

# Standardisierte Rezepturen

inkl. CD-ROM

## Formelsammlung für Ärzte

8., überarbeitete Auflage 2015



# Standardisierte Rezepturen

Formelsammlung für Ärzte

Herausgeber:

Pharmazeutisches Laboratorium des DAC/NRF

8., überarbeitete Auflage 2015

DAC/NRF-Radaktion

unter Mitarbeit von

Dr. rer. nat. Andreas Kiefer

Priv.-Doz. Dr. med. Petra Staubach

Dr. rer. nat. Anette Schenk



Govi-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

### **Wichtiger Hinweis**

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Warenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten sind und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Die Informationen in dieser Ausgabe werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Vorschriften wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Herausgeber können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung, noch irgendeine Haftung übernehmen. Medizin und Wissenschaft ist ständig im Fluss. **Jeder Benutzer ist aufgefordert, in eigener Verantwortung festzustellen, ob die gegebenen Empfehlungen für den Patienten geeignet sind.** Für Detailfragen ist gegebenenfalls weitere Fachliteratur heranzuziehen.

Für Hinweise auf Fehler und Verbesserungsvorschläge sind Redaktion, Herausgeber und Verlag dankbar. Wenden Sie sich in diesem Falle bitte an:

Pharmazeutisches Laboratorium des DAC/NRF, Postfach 5360, 65728 Eschborn,  
Fax-Nr. 06196/928330,

E-Mail: [redaktion@dac-nrf.de](mailto:redaktion@dac-nrf.de)

Titelbild: Pharmazeutisches Laboratorium des DAC/NRF

ISBN 978-3-7741-1312-1

© 1997 Govi-Verlag Pharmazeutischer Verlag GmbH, Eschborn

8., überarbeitete Auflage 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Fuck-Druck, Koblenz

## Vorwort zur 8. Auflage

Ärzte und Apotheker ziehen am gleichen Strang: Sie wollen ihre Patienten bestmöglich versorgen. Als therapeutisches Team garantieren sie gemeinsam die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Dabei hat jeder Partner klar umrissene Kompetenzen, die sich gegenseitig ergänzen: Der Arzt stellt die Diagnose und entscheidet über die Therapie. Der Apotheker hat das pharmazeutische Fachwissen, um die ärztliche Verordnung auf Plausibilität zu prüfen, stellt im Anschluss das Rezepturarzneimittel her und gibt es an den Patienten ab.

Trotz der Fülle von industriell hergestellten Fertigarzneimitteln sind auch heute vom Arzt für einzelne Patienten rezeptierte und vom Apotheker patientenindividuell hergestellte Rezepturarzneimittel unersetzbar. Bei der Verordnung, Herstellung und Abgabe müssen umfangreiche Regelungen der Arzneimittelgesetze, der Arzneibücher und der Terminologie berücksichtigt werden. Verordnet der Arzt ein Rezepturarzneimittel nach einer auf seiner individuellen Erfahrung basierenden Rezepturformel, ist dies eine Individualrezeptur, die vom Apotheker in allen Punkten auf pharmazeutische Plausibilität geprüft werden muss. Wählt der Arzt eine Magistralrezeptur, das heißt eine standardisierte Rezepturformel aus einer veröffentlichten Rezeptsammlung, ist es einfacher. Bei Magistralrezepturen sind das therapeutische Konzept und die pharmazeutische Qualität optimal aufeinander abgestimmt. Die Formeln sind bereits in vielen Punkten auf Plausibilität geprüft, was die Herstellung für den Apotheker sehr vereinfacht. Je mehr standardisierte Rezepturen verordnet werden, desto besser sind die Resultate für den Patienten und gleichzeitig wird auch die Arbeit für Arzt und Apotheker erleichtert.

Das vorliegende Buch soll dabei helfen, dass Ärzte und Apotheker kollegial miteinander kommunizieren können. Alle aufgeführten Rezepturformeln haben praktische Relevanz im Versorgungsalltag. Ein Beispiel: Bei der Verordnung von Rezepturarzneimitteln, die auf der Haut angewendet werden, wird der Arzt auch die Eigenwirkung der wirkstofffreien dermatologischen Grundlagen berücksichtigen. Farbige Piktogramme, die erstmals für diese Veröffentlichung entwickelt wurden, erleichtern dabei die Auswahl einer geeigneten Grundlage »auf den ersten Blick«.

Verantwortet werden die vorliegenden Rezepturformeln von der unabhängigen DAC/NRF-Kommission (Deutscher Arzneimittel-Codex/Neues Rezeptur-Formularium) der ABDA, Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. Alle Rezepturformeln werden in Laboren auf Praktikabilität überprüft. Wir danken den Mitarbeitern der Labore für Ihren unermüdlichen Einsatz zur Verbesserung der Qualität der Rezepturmittel.

Die Broschüre soll für Ärzte eine Hilfe sein, ihre Patienten maßgeschneidert mit Rezepturmitteln zu versorgen.

*Eschborn und Mainz, im April 2015*

*Dr. rer. nat. Andreas Kiefer  
Vorsitzender der Kommission Deutscher Arzneimittel-Codex und  
Neues Rezeptur-Formularium*

*Priv. Doz. Dr. med. Petra Staubach  
Sonderreferentin »Dermatologische Rezepturen« des Berufsverbandes der  
Deutschen Dermatologen e. V.  
Leiterin der Fachgruppe »Magistralrezepturen« der Gesellschaft für  
Dermopharmazie e. V.*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	1
<b>Angaben bei den Rezepturformeln</b>	2
<b>Richtig und rationell Rezeptieren</b>	3
<b>Die Gebrauchsanweisung</b>	5
<b>Bedenkliche Rezepturarztmittel</b>	7
<b>Obere Richtkonzentrationen dermatologischer Wirkstoffe</b>	10
<b>Systematik der Externa</b>	12
<b>Dermatologisch – pharmazeutisch – standard-termisch</b>	15
<b>Hautzustand und Dermatika-Grundlage</b>	17
<b>Charakteristika von Dermatika im Blick: das Piktogramm</b>	18
<b>Standardisierte Rezepturen</b>	21
<b>Anwendung auf der Haut</b>	21
Hydrophiles Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Gel 15 % / 20 % (NRF 11.24.)	21
2-Propanolhaltige Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Lösung 15 % / 20 % (NRF 11.1.)	21
Viskose Aluminiumchlorid-Hexahydrat-Lösung 15 % / 20 % (NRF 11.132.)	22
Lipophile Ammoniumbituminosulfonat-Creme 5 % / 10 % / 20 % / 50 % (NRF 11.12.)	22
Ammoniumbituminosulfonat-Zinkoxidschüttelmixtur 2,5 % / 5 % / 10 % (NRF 11.2.)	22
Ethanolhaltige Ammoniumbituminosulfonat-Zinkoxidschüttelmixtur 2,5 % / 5 % / 10 % (NRF 11.4.)	23
Hydrophile Betamethasonvalerat-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.37.)	23
Hydrophile Betamethasonvalerat-Emulsion 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.47.)	23
Hydrophile Capsaicinoid-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.125.)	24
Lipophile Capsaicinoid-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,075 % / 0,1 % / 0,25 % (NRF 11.146.)	24
Chinolinolsulfat-Monohydrat-Lösung 0,1 % (NRF 11.127.)	25
Hydrophile Chlorhexidindigluconat-Creme 0,5 % / 1 % (NRF 11.116.)	25
Ethanolhaltige Chlorhexidindigluconat-Lösung 0,5 % / 1 % (NRF 11.126.)	25
Hydrophile Clotrimazol-Lösung 1 % (NRF 11.40.)	26
Hydrophile Clobetasolpropionat-Creme 0,05 % (NRF 11.76.)	26
Hydrophile Dexpanthenol-Creme 5 % (NRF 11.28.)	26
Lipophile Dexpanthenol-Creme 5 % (NRF 11.29.)	27
Hydrophile Dimeticon-Creme 10 % (NRF 11.34.)	27
Dimethylsulfoxid-Creme 50 % (NRF 2.6.)	27
Dimethylsulfoxid-Hautspray 50 % (NRF 2.7.)	28
Dithranol-Macrogolsalbe 0,25 % bis 3 % (NRF 11.53.)	28
Abwaschbare Dithranol-Salbe 0,05 % bis 2 % (NRF 11.52.)	29

## VI Inhaltsverzeichnis

Abwaschbare Dithranol-Salbe 0,05 % bis 2 % mit Salicylsäure 2 % (NRF 11.52.)	29
Dithranol-Vaseline 0,05 % bis 2 % (NRF 11.51.)	30
Dithranol-Vaseline 0,05 % bis 2 % mit Salicylsäure 2 % (NRF 11.51.)	30
Weiche Dithranol-Zinkpaste 0,05 % bis 2 % (NRF 11.56.)	31
Ethanolhaltige Eosin-Dinatrium-Lösung 0,5 % / 1 % / 2 % (NRF 11.94.)	31
Wässrige Eosin-Dinatrium-Lösung 0,5 % / 1 % / 2 % (NRF 11.95.)	31
Hydrophile Erythromycin-Creme 1 % / 2 % / 4 % (NRF 11.77.)	32
Ethanolhaltiges Erythromycin-Gel 0,5 % / 1 % / 2 % / 4 % (NRF 11.84.)	32
Ethanolhaltige Erythromycin-Lösung 0,5 % / 1 % / 2 % / 4 % (NRF 11.78.)	32
Hydrophile Erythromycin-Creme 2 % mit Metronidazol 1 % (NRF 11.138.)	33
Ethanolhaltige Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,05 % / 1 % (NRF 11.8.)	33
Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,05 % / 0,1 % / 0,5 % / 1 % (NRF 11.61.)	33
Fuchsin-Lösung 0,5 % (NRF 11.26.)	34
Harnstoff-Cetomacrogolcreme 10 % NRF 11.73.)	34
Hydrophile Harnstoff-Creme 5 % / 10 % (NRF 11.71.)	34
Lipophile Harnstoff-Creme 5 % / 10 % (NRF 11.129.)	35
Hydrophile Harnstoff-Emulsion 5 % / 10 % (NRF 11.72.)	35
Lipophile Harnstoff-Natriumchlorid-Creme (NRF 11.75.)	35
Harnstoff-Paste 40 % (NRF 11.30.)	36
Harnstoff-Paste 40 % mit Clotrimazol 1 % (NRF 11.57.)	36
Harnstoff-Wollwachsalkoholcreme 5 % / 10 % (NRF 11.74.)	36
Hautpflegesalbe W/L SR (modifiziert)	37
Hydrophile Hydrocortison-Creme 0,25 % / 0,5 % / 1 % (NRF 11.36.)	37
Hydrophile Hydrocortisonacetat-Creme 0,25 % / 0,5 % / 1 % (NRF 11.15.)	37
Kaliumpermanganat-Lösungskonzentrat 1 % (NRF 11.82.)	38
Methoxsalen-Badekonzentrat 0,5 % (m/V) (NRF 11.83.)	38
Hydrophile Methoxsalen-Creme 0,0006 % (NRF 11.96.)	38
Wässrige Methylrosaniliniumchlorid-Lösung 0,1 % / 0,5 % (NRF 11.69.)	39
Methylsalicylat-Salbe mit Campher und Menthol (NRF 1.2.)	39
Hydrophile Metronidazol-Creme 1 % / 2 % (NRF 11.91.)	39
Hydrophiles Metronidazol-Gel 0,75 % (NRF 11.65.)	40
Hydrophile Miconazolnitrat-Creme 2 % (NRF 11.79.)	40
Lipophile Milchsäure-Creme 0,36 % SR (modifiziert)	40
Minoxidil-Haarspiritus 2 % / 5 % (NRF 11.121.)	41
Natriumchlorid-Gel 23 % (Starksolegel) (NRF 11.88.)	41
Hydrophile Nystatin-Creme 70 000 I.E./g (NRF 11.105.)	41
Paraffin-Sojaöl-Bad (NRF 11.97.)	42
Hydrophile Polidocanol-Creme 5 % / 10 % (NRF 11.118.)	42
Lipophile Polidocanol-Creme 5 % / 10 % (NRF 11.119.)	42
Lipophile Polidocanol-Creme 5 % mit Harnstoff 5 % (NRF 11.120.)	43
Hydrophiles Polidocanol-Gel 5 % (NRF 11.117.)	43
Polidocanol-600-Zinkoxidschüttelmixtur 3 % / 5 % / 10 % (NRF 11.66.)	44
Hydrophiles Polihexanid-Gel 0,04 % / 0,1 % (NRF 11.131.)	44

Polihexanid-Lösung 0,02 % / 0,04 % (NRF 11.128.)	45
Polihexanid-Macrogolsalbe 0,04 % / 0,1 % (NRF 11.137.)	45
Povidon-Iod-Zuckersalbe 2,5 % (NRF 11.42.)	45
Hydrophile Prednicarbat-Creme 0,08 % / 0,15 % / 0,25 % (NRF 11.144.)	46
Hydrophile Prednicarbat-Creme 0,08 % / 0,15 % / 0,25 % mit Octenidindihydrochlorid 0,1 % (NRF 11.145.)	46
Prednicarbat 0,25 % in Hydrophilem Zinkoxid-Liniment 25 %	46
Prednicarbat 0,25 % in Weicher Zinkpaste DAB	47
Hydrophile Prednisolonacetat-Creme 0,25 % / 0,5 % (NRF 11.35.)	47
Salicylsäure-Aknespiritus 5 % / 10 % (NRF 11.23.)	47
Milchsäurehaltiges Salicylsäure-Collodium 10 % (NRF 11.18.)	48
Hydrophile Salicylsäure-Creme 5 % (NRF 11.106.)	48
Ethanolhaltiges Salicylsäure-Gel 6 % (NRF 11.54.)	48
Fettender Salicylsäure-Hautspiritus 1 % bis 5 % (NRF 11.45.)	49
2-Propanolhaltiger Salicylsäure-Hautspiritus 1 % bis 10 % (NRF 11.55.)	49
Salicylsäure-Öl 2 % / 5 % / 10 % (NRF 11.44.)	49
Abwaschbares Salicylsäure-Öl 2 % / 5 % / 10 % (NRF 11.85.)	50
Salicylsäure-Vaseline 1 % bis 20 % (NRF 11.43.)	50
Hydrophile Salicylsäure-Creme 5 % mit Steinkohlenteerspiritus 10 % (NRF 11.107.)	50
Salicylsäure-Öl 2 % / 5 % / 10 % mit Triamcinolonacetamid 0,1 % (NRF 11.134.)	51
Abwaschbares Salicylsäure-Öl 2 % / 5 % / 10 % mit Triamcinolonacetamid 0,1 % (NRF 11.140.)	51
Selendisulfid-Waschgel 2,5 % (NRF 11.139.)	51
Silbernitrat-Lösung 0,5 % / 1 % (NRF 11.98.)	52
Silbernitrat-Lösung 10 % (NRF 11.99.) (Schleimhaut und Wunden)	52
Hydrophile LCD-Creme 5 % / 10 % / 20 % (NRF 11.86.)	52
Lipophile Steinkohlenteer-Salbe 2 % bis 20 % (NRF 11.46.)	53
LCD-Vaseline 5 % / 10 % / 20 % (NRF 11.87.)	53
Viskose Tensidlösung mit Steinkohlenteerspiritus 5 % / 10 % (NRF 11.143.)	53
Hydrophile Tretinoin-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.100.)	54
Lipophile Tretinoin-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.123.)	54
Hydrophiles Tretinoin-Gel 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.124.)	55
Ethanolhaltige Tretinoin-Lösung 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.102.)	55
Lipophile Tretinoin-Salbe 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.101.)	55
Hydrophile Triamcinolonacetamid-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.38.)	56
Hydrophile Triamcinolonacetamid-Creme 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % mit Chlorhexidindigluconat 1 % (NRF 11.136.)	56
Hydrophile Triamcinolonacetamid-Emulsion 0,025 % / 0,05 % / 0,1 % (NRF 11.90.)	56
Triamcinolonacetamid-Hautspiritus 0,1 % / 0,2 % mit Salicylsäure 2 % (NRF 11.39.)	57
Trichloressigsäure-Lösung 10 % / 20 % / 35 % / 50 % / 65 % (NRF 11.133.)	57
Hydrophile Triclosan-Creme 1 % / 2 % (NRF 11.135.)	57
Lipophile Triclosan-Creme 1 % / 2 % (NRF 11.122.)	58
Warzensalbe (NRF 11.31.)	58
Wasserstoffperoxid-Lösung 3 % (NRF 11.103.)	58

## VIII Inhaltsverzeichnis

Zinkoxidöl DAC (NRF 11.20.)	59
Hydrophiles Zinkoxid-Liniment 25 % SR (NRF 11.109.)	59
Zinkoxid-Neutralöl 50 % (NRF 11.113.)	59
Zinkoxid-Neutralöl 50 % mit Nystatin 70 000 I.E./g (NRF 11.114.)	60
Ethanolhaltige hydrophile Zinkoxid-Paste 18 % (18er-Lotio) (NRF 11.49.)	60
Hydrophile Zinkoxid-Paste 40 % mit Ammoniumbituminosulfonat 5 % (NRF 11.108.)	61
Zinkoxid-Paste 50 % mit Bismutgallat 10 % (NRF 11.112.)	61
Ethanolhaltige Zinkoxid-Schüttelmixtur 25 % SR (NRF 11.110.)	61
Zinkoxidschüttelmixtur DAC oder Zinkoxidschüttelmixtur, hautfarben (NRF 11.22.)	62
Ethanolhaltige Zinkoxidschüttelmixtur mit Steinkohlenteerlösung 5 % / 10 % (NRF 11.5.)	62
Ethanolhaltige Zinkoxidschüttelmixtur oder Hautfarbene ethanolhaltige Zinkoxidschüttelmixtur (NRF 11.3.)	63
Zinkoxid-Talkumpuder 50 %, weiß / hautfarben (NRF 11.60.)	63
Weiche Zinkpaste DAB (NRF 11.21.)	63
<b>Anwendung am Auge</b>	<b>64</b>
Acetylcystein-Augentropfen 2,5 % / 5 % (NRF 15.33.)	64
Atropinsulfat-Augentropfen 0,5 % / 1 % / 2 % (NRF 15.2.)	64
Cefuroxim-Augentropfen 5 % (NRF 15.29.)	65
Cefuroxim-Augentropfen 5 % ohne Konservierung (NRF 15.30.)	65
Chloramphenicol-Augentropfen 0,25 % / 0,5 % (NRF 15.10.)	65
Ölige Ciclosporin-Augentropfen 1 % / 2 % (NRF 15.21.)	66
Ölige Clotrimazol-Augentropfen 1 % (NRF 15.22.)	66
Cocainhydrochlorid-Augentropfen 4 % (NRF 15.24.)	66
Neutrale Indometacin-Augentropfen 0,1 % (NRF 15.15.)	67
Neutrale Indometacin-Augentropfen 0,1 % ohne Konservierung (NRF 15.15.)	67
Mercaptaminhydrochlorid-Augentropfen 0,15 % / 0,5 % (NRF 15.17.)	68
Neutrale Mercaptaminhydrochlorid-Augentropfen 0,15 % / 0,5 % ohne Konservierung (NRF 15.18.)	68
Natriumchlorid-Augentropfen 5 % (NRF 15.23.)	69
Polihexanid-Augenbad 0,04 % (NRF 15.26.)	69
Polihexanid-Augentropfen 0,02 % (NRF 15.25.)	69
Povidon-Iod-Augenbad 1,25 % (NRF 15.27.)	70
Povidon-Iod-Augenbad 2,5 % für HIV-Postexpositionsprophylaxe (NRF 15.28.)	70
Povidon-Iod-Augentropfen 1,25 % / 2,5 % / 5 % (NRF 15.13.)	71
Silbereiweiß-Acetyltannat-Augentropfen 5 % (NRF 15.7.)	71
Tetracainhydrochlorid-Augentropfen 0,5 % 1 % pH 6,5 (NRF 15.12.)	71
Tobramycin-Augentropfen 1,5 % (NRF 15.31.)	72
Tropicamid-Augentropfen 0,25 % mit Phenylephrinhydrochlorid 1,25 % oder Tropicamid-Augentropfen 0,5 % mit Phenylephrinhydrochlorid 2,5 % (NRF 15.32.)	72

<b>Anwendung im Mund- und Rachenraum; Dentologika</b>	<b>73</b>
Viskose Benzylaminhydrochlorid-Mundspüllösung 0,15 % mit Lidocainhydrochlorid und Dexpanthenol (NRF 7.15.)	73
Betamethasonvalerat-Haftpaste 0,1 % (NRF 7.11.)	73
Chlorhexidindigluconat-Mundspüllösung 0,1 % / 0,2 % (NRF 7.2.)	74
Citronensäure-Glycerol 0,5 % / 1 % / 2 % (NRF 7.4.)	74
Dexpanthenol-Lösung 5 % (NRF 7.3.)	74
Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,25 % mit Lidocain 0,5 % (NRF 7.7.)	75
Hydrocortisonacetat-Suspension 0,5 % mit Lidocainhydrochlorid und Dexpanthenol (NRF 7.14.)	75
Glycerolische Iod-Lösung 1,25 % / 2,5 % (NRF 7.6.)	76
Lidocainhydrochlorid-Lösung 1 % mit Dexpanthenol (NRF 7.13.)	76
Metronidazol-Dentalgel 25 % (NRF 27.6.)	76
Natriumedetat-Lösung 20 % (NRF 27.2.)	77
Natriumfluorid-Mundspüllösung 0,02 % / 0,05 % (NRF 27.5.)	77
Natriumhypochlorit-Lösung 0,5 % bis 3 % (NRF 27.4.)	77
Nystatin-Suspension 50 000 I.E./g (NRF 21.3.)	78
Isotonische Nystatin-Suspension 100 000 I.E./ml / 500 000 I.E./ml ohne Konservierung (NRF 21.4.)	78
Phosphorsäure-Ätzel 35 % / 50 % (NRF 27.1.)	78
Polihexanid-Mundwasser 0,12 % (NRF 7.12.)	79
Tormentill-Myrrhe-Adstringens oder Ratanhia-Myrrhe-Adstringens (NRF 7.1.)	79
Tretinoin-Haftpaste 0,05 % / 0,1 % (NRF 7.9.)	79
Triamcinolonacetonid-Haftpaste 0,1 % (NRF 7.10.)	80
<b>Anwendung in der Nase</b>	<b>81</b>
Menthol-Paraffinnasensalbe 0,6 % (NRF 8.9.)	81
Natriumchlorid-Nasenspray 0,9 % / 1,5 % (NRF 8.2.) und Natriumchlorid-Nasentropfen 0,9 % / 1,5 % (NRF 8.2.)	81
Viskoses Natriumchlorid-Nasenspray 0,9 % / 1,5 % (NRF 8.3.) und Viskose Natriumchlorid-Nasentropfen 0,9 % / 1,5 % (NRF 8.3.)	82
Neostigminbromid-Dosiernasenspray 5 mg (NRF 22.6.)	82
Silbereiweiß-Nasentropfen 2 % / 5 % (NRF 8.5.)	82
<b>Anwendung im Ohr</b>	<b>83</b>
Ölige Clotrimazol-Ohrentropfen 1 % (NRF 16.4.)	83
Essigsäure-Ohrentropfen 0,7 % (NRF 16.2.)	83
Ethanolhaltige Glycerol-Ohrentropfen 42,5 % (NRF 16.3.)	83
Lidocain-Ohrentropfen 10 % (NRF 16.5.)	84
Natriumcarbonat-Monohydrat-Ohrentropfen 2,6 % (NRF 16.1.)	84
<b>Rektale Anwendung</b>	<b>85</b>
Ammoniumbituminosulfonat-Zäpfchen 300 mg (NRF 25.6.)	85
Chloralhydrat-Klysma 200 mg/ml (NRF 17.5.)	85

## X Inhaltsverzeichnis

Hydrophile Diltiazemhydrochlorid-Rektalcreme 2 % (NRF 5.7.)	85
Hydrophiles Diltiazemhydrochlorid-Rektalgel 2 % (NRF 5.6.)	86
Glycerol-Zäpfchen (NRF 6.15.)	86
Glycerol-Zäpfchen für Kinder (NRF 6.16.)	86
Hydrophile Glyceroltrinitrat-Rektalcreme 0,2 % (NRF 5.10.)	87
Hydrophile Isosorbiddinitrat-Rektalcreme 1 % (NRF 5.9.)	87
Phenol-Erdnussöl-Injektionslösung 5 % (NRF 5.3.)	87
Ethanolhaltige Polidocanol-600-Sklerosierungslösung 10 % (m/V) (NRF 5.8.)	88
Ethanolhaltige Zinkchlorid-Sklerosierungslösung (NRF 5.5.)	88
<b>Vaginale Anwendung</b>	<b>89</b>
Progesteron-Vaginalzäpfchen 25 mg (NRF 25.1.)	89
Progesteron-Vaginalzäpfchen 100 mg / 200 mg / 400 mg (NRF 25.5.)	89
Vaginalgel pH 5 (NRF 25.3.)	89
<b>Zum Einnehmen</b>	<b>90</b>
Amfetaminsulfat-Kapseln 5 mg / 10 mg (NRF 22.5.)	90
Amfetaminsulfat-Saft 2 mg/ml (NRF 22.4.)	90
Lakritzhaltige Ammoniumchlorid-Lösung 2,5 % (NRF 4.6.)	90
Chloralhydrat-Saft 100 mg/ml (NRF 17.4.)	91
Coffeincitrat-Lösung 20 mg/ml (NRF 3.1.)	91
Pulver für Darmspüllösung (NRF 6.18.)	91
Dexamfetaminsulfat-Tropfen 2,5 % (NRF 22.9.)	92
3,4-Diaminopyridin-Kapseln 5 mg / 10 mg (NRF 22.3.)	92
Dronabinol-Kapseln 2,5 mg / 5 mg / 10 mg (NRF 22.7.)	92
Ölige Dronabinol-Lösung 25 mg/ml (NRF 22.8.)	93
Fluorid-Lösung 125 µg/Tropfen (NRF 20.3.)	93
Furosemid-Lösung 2 mg/ml / 10 mg/ml (NRF 26.2.)	93
Furosemid-Lösung 2 mg/ml / 10 mg/ml ohne Konservierung (NRF 26.1.)	94
Glucose-Elektrolyt-Mischung ORS 40 / ORS 60 / New-ORS-WHO (NRF 6.5.)	94
Hydrochlorothiazid-Kapseln 0,5 mg / 1 mg / 2 mg / 5 mg (NRF 26.3.)	95
Hydrochlorothiazid-Saft 20 mg/ml (NRF 26.4.)	95
Kaliumiodid-Lösung 50 % (NRF 28.1.)	95
Kaliumiodid-Tropfen 0,05 % (m/m) (NRF 20.4.)	96
Levomethadonhydrochlorid-Lösung 2,5 mg/ml (NRF 29.4.)	96
Mercaptaminhydrochlorid-Kapseln 30 mg / 75 mg / 120 mg / 150 mg (NRF 30.1.)	96
Methadonhydrochlorid-Lösung 5 mg/ml / 10 mg/ml (NRF 29.1.)	97
Metoclopramid-Lösung 1 mg/ml (NRF 6.6.)	97
Metoprololtartrat-Lösung 1 mg/ml (NRF 10.3.)	98
Midazolamhydrochlorid-Lösung 2 mg/ml (NRF 17.3.)	98
Morphinhydrochlorid-Lösung 0,5 mg/ml (NRF 29.3.)	98
Viskose Morphinhydrochlorid-Lösung 2 mg/ml / 20 mg/ml (NRF 2.4.)	99
Naproxen-Saft 5 % (m/V) (NRF 2.5.)	99

Neomycinsulfat-Kapseln 250 mg (NRF 21.5.)	100
Neomycinsulfat-Pulver 500 mg (NRF 21.6.)	100
Oseltamivir-Lösung 15 mg/ml für Erwachsene / für Kinder (NRF 31.2.)	100
Oseltamivir-Lösung 10 mg/ml für Säuglinge (NRF 31.3.)	101
Ölige Phytomenadion-Tropfen 0,025 % / 1 % (NRF 18.2.)	101
Prednisolon-Saft 1 mg/ml / 5 mg/ml (NRF 34.1.)	102
Propranololhydrochlorid-Lösung 5 mg/ml (NRF 11.142.)	102
Ribavirin-Lösung 100 mg/ml (NRF 31.1.)	103
Thalidomid-Kapseln 50 mg / 100 mg / 150 mg / 200 mg (NRF 32.2.)	103
Thalidomid-Saft 20 mg/ml (NRF 32.1.)	103
Zuckerfreie Thymian-Mixtur (NRF 4.4.)	104
Thymian-Sirup (NRF 4.13.)	104
<b>Inhalative Anwendung</b>	<b>105</b>
Ätherische-Öle-Konzentrat (NRF 4.3.)	105
Hustensalbe (NRF 4.8.)	105
Milde Hustensalbe (NRF 4.9.)	106
<b>Intravesikale Anwendung</b>	<b>107</b>
Isotonische Ethacridinlactat-Monohydrat-Lösung 0,05 % oder 0,1 % pH 8 (NRF 9.2.)	107
Oxybutyninhydrochlorid-Instillationslösung 0,025 % (m/V) (NRF 9.3.)	107
<b>Diagnosehilfsmittel</b>	<b>108</b>
Carbachol-Konzentrat 2 % (m/V) zur Inhalation (NRF 13.5.)	108
Wässrige Iod-Lösung 0,333 % / 1 % / 5 % (NRF 13.7.)	108
<b>Antidote</b>	<b>109</b>
Brecherregender Sirup (NRF 19.1.)	109
Hydrophiles Calciumgluconat-Gel 2,5 % mit Chlorhexidindiguconat 0,5 % (NRF 19.6.) (Anti-Flusssäure-Gel)	109
Dimethylsulfoxid 70 % / Dimethylsulfoxid (NRF 19.10.)	110
Kohle-Suspension 15 % (m/V) (NRF 19.5.)	110
Macrogol-Hautspülung (NRF 19.7.)	110
Natriumcitrat-Lösung 0,3 mol/l (NRF 19.9.)	111
Natriumcitrat-Pulver für Lösung 0,3 mol/l (NRF 19.8.)	111
Natriumedetat-Augentropfen 0,4 % / 2 % (NRF 19.2.)	111
<b>Grundlagen für Rezepturarzneimittel</b>	<b>112</b>
Einfache Augensalbe DAC (NRF S.47.)	112
Emulgierende Augensalbe DAC (NRF S.48.)	112
Basiscreme DAC	112
Hydrophobe Basiscreme DAC (NRF S.41.)	113
Hydrophile Basisemulsion DAC (NRF S.25.)	113

## XII Inhaltsverzeichnis

Emulgierendes hydrophobes Basisgel DAC	113
Hydrophobes Basisgel DAC	114
2-Propanolhaltiges Carbomergel DAB	114
Wasserhaltiges Carbomergel DAB	114
Carbomergel pH 5 / pH 6,5 (NRF S.43.)	114
Carmellose-Natrium-Gel DAB	115
Nichtionische hydrophile Creme DAB	115
Anionische hydrophile Creme SR DAC (NRF S.27.)	115
Nichtionische hydrophile Creme SR DAC (NRF S.26.)	115
Viskose Grundlösung (NRF S.20.)	116
Palmitoylascorbinsäurehaltiges Hartfett (NRF S.44.)	116
Tensidhaltiges Hartfett	116
Hydroxyethylcellulosegel DAB	116
Hypromellose-Haftpaste 40 % (NRF S.42.)	116
Kühlsalbe DAB (Unguentum leniens)	117
Lanolin DAB	117
Nichtionisches wasserhaltiges Liniment DAC (NRF S.39.)	117
Wasserhaltiges Liniment SR DAC (NRF S.40.)	117
Macrogolgrundlage	118
Macrogolsalbe DAC	118
Mannitol-Siliciumdioxid-Füllmittel (NRF S.38.)	118
Wasserhaltige hydrophile Salbe DAB	118
Weiche Salbe DAC	118
Abwaschbare Salbengrundlage (NRF S.31.)	119
Palmitoylascorbinsäurehaltige Mittelkettige Triglyceride (NRF S.45.)	119
Konserviertes Wasser DAC (NRF S.6.)	119
Waschgelgrundlage (NRF S.37.)	119
Wollwachsalkoholsalbe DAB	119
Wollwachsalkoholsalben SR DAC	120
Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalbe DAB	120
Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalben mit Gelbem Vaseline SR DAC	120
Wasserhaltige Wollwachsalkoholsalben mit Weißem Vaseline SR DAC	120
Zinkpaste DAB	120
Weiche Zinkpaste DAB (NRF 11.21.)	121
Zinksalbe DAB	121
<b>Indikationsübersicht</b>	<b>123</b>
<b>Register</b>	<b>133</b>
<b>Hinweise zur CD-ROM</b>	<b>144</b>

## Einleitung

Bei der Verordnung von Individualrezepturen machen die Zubereitungen zur Anwendung auf der Haut den den weitaus größten Teil aus. Die völlig überarbeitete 8. Auflage dieser [Formelsammlung für Ärzte](#) trägt dem Rechnung.

Rezepturformeln zur »[Anwendung auf der Haut](#)« werden in einem eigenen Kapitel zusammengefasst. Solche für weitere Anwendungsgebiete folgen danach.

Auf vielfachen Wunsch wurde ein Abschnitt über die »[Systematik der Externa](#)« aufgenommen. Neu ist auch ein [Piktogramm](#) für die wesentlichen charakteristischen Eigenschaften der Rezepturarztmittel (siehe Abschnitt »[Charakteristika von Dermatika im Blick: das Piktogramm](#)«).

Neben dem Inhaltsverzeichnis zu Beginn helfen die [Register](#) am Ende der Broschüre bei der gezielten Suche nach Wirkstoffen und Rezepturformeln sowie Indikation.

Individuell zubereitete Arzneimittel sind eine sinnvolle Ergänzung zu Fertigarzneimitteln und als solche von unschätzbarem Wert. Diese Broschüre gibt einen Überblick über standardisierte Rezepturen aus Formularen und weitere plausible Zubereitungen. Sie unterstützt die maßgeschneiderte Medikation für den Patienten. Das Kapitel »[Richtig und rationell Rezeptieren](#)« zeigt, welche formalen Anforderungen bei einer Verschreibung zu beachten sind.

Auf der beiliegenden CD sind Vordrucke zum Bedrucken des Rezeptformulars (DIN A6, als PDF-Format). Die Menge des Rezepturarztmittels und die Gebrauchsanweisung sind vom Verordner zu ergänzen. Ein separater Vordruck für eine Gebrauchsanweisung, die dem Patienten mitgegeben werden kann, ist ebenfalls enthalten.

Auf die Angabe spezifischer Herstellungsanweisungen und allein herstellungsrelevanter Ausgangsstoffe, wie Rezepturkonzentrate und Anreibemittel, wurde verzichtet. Hierfür sei auf das DAC/NRF-Werk für Apotheken verwiesen.

## Angaben bei den Rezepturformeln

Für jede Rezepturvorschrift sind Zusammensetzung, Anwendungsvorschlag und die Aufbrauchsfrist im jeweiligen Packmittel angegeben.

Verschreibungspflichtige Rezepturen sind mit »Rp!« bzw. mit »BtM!« (Betäubungsmittel) gekennzeichnet.

Die **Mengenangaben** der Bestandteile sind meist auf 100 g oder 100 ml bezogen, sodass **prozentuale Anteile** einzelner Stoffe schnell erkannt werden können. **Die Verordnungsmenge wird vom Arzt festgelegt.**

Bei Augen-, Nasen- und Ohrentropfen entspricht die Angabe der maximalen Packungsgröße von 10 g, bei Pulvern, Kapseln und Zäpfchen entspricht sie der Einzeldosis der Darreichungsform.

Anwendungsvorschläge beziehen sich auf den typischen Gebrauch, **die individuelle Indikation zum Krankheitsbild bestimmt der Arzt.** Für Rezepturarzneimittel gibt es insofern keinen »Off-label-Use«.

**Dosierungsempfehlungen** sind nicht enthalten und **sind individuell vom Arzt vorzugeben.**

Die »Aufbrauchsfrist« ist die Haltbarkeitsdauer des angefertigten Arzneimittels beim Patienten **nach Anbruch.** (Anmerkung: Wird das Arzneimittel erst später angebrochen, gibt die Apotheke zusätzlich zur Aufbrauchsfrist das »Verfallsdatum« an. Das Verfallsdatum berücksichtigt die Haltbarkeit der ungeöffneten Packung, vergleichbar zu Fertigarzneimitteln.)

Im DAC/NRF standardisierte Vorschriften haben eine Bezeichnung und eine NRF-Kennziffer, die bei Verordnungen nur um die Gesamtmenge und meist um die »Stärke« zu ergänzen sind. Bei anderen Vorschriften müssen auch der Wirkstoff und die sonstigen Bestandteile (normalerweise in einer Grundlage zusammengefasst) verordnet werden.

## Richtig und rationell Rezeptieren

Abb. 1: Rezepturformel und Gebrauchsanweisung gehören zusammen

Für ein Arzneimittel, das in der Apotheke hergestellt werden soll, muss die Verschreibung Folgendes enthalten<sup>1</sup>:

- die Zusammensetzung nach Art und Menge oder die Bezeichnung des Fertigarzneimittels, von dem Teilmengen abgegeben werden sollen,
- sofern es sich daraus nicht eindeutig ergibt, die Darreichungsform,
- die abzugebende Menge und schließlich
- die Gebrauchsanweisung.

### Praxistipp:

Bitte achten Sie bei der Verschreibung darauf, eine Gebrauchsanweisung anzugeben. So vermeiden Sie Rückfragen aus der Apotheke. **Ohne Gebrauchsanweisung darf der Apotheker dem Patienten das Arzneimittel nicht aushändigen.**

Siehe dazu auch den Abschnitt »Die Gebrauchsanweisung«.

<sup>1</sup> Siehe § 2 Abs. 1 Nr. 5 und 7 Arzneimittel-Verschreibungsverordnung (AMVV)